

Zukunftspartei heißt junge Partei

Bündnis 90/Die Grünen sind die Partei mit dem jüngsten Altersdurchschnitt. Bei Wahlen sind wir überdurchschnittlich erfolgreich in der Gruppe der jungen Menschen unter 35. Bei der U18-Wahl im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 wurden wir, im Kontrast zum amtlichen Ergebnis, klar drittstärkste Kraft. Das ist kein Zufall: Keine andere Partei kümmert sich so intensiv und glaubwürdig um die Perspektiven der kommenden Generationen.

Junge Menschen für Politik zu begeistern ist allerdings kein Grüner Selbstzweck. Anhaltender Zuspruch junger Menschen zu Parteien allgemein ist Grundvoraussetzung für deren anhaltende Legitimität als gesellschaftlicher Schlüsselakteur. Dafür brauchen wir junge Multiplikator*innen. Junge Menschen, die einerseits ihre Perspektiven in die Parteiarbeit einbringen und andererseits authentische Bezugspersonen für junge Menschen sind.

Die Kommunalwahl 2019 ist eine gute Gelegenheit, um junge Menschen, die unsere Politik bereits bei Wahlen mit ihrer Stimme unterstützt haben, auch an die Arbeit an und in unserer Partei heranzuführen. Der grüne Grundsatz Global denken, lokal handeln spricht vielen jungen Menschen aus dem Herzen und bietet einen vielversprechenden Anknüpfungspunkt für grünes Engagement vor Ort. Zugleich eröffnet Kommunalpolitik die Chance, unterschiedliche Perspektiven zu verknüpfen und Kommunen als unmittelbares Lebensumfeld generationsübergreifend zu gestalten. Junges Engagement kann politisch kaum effektiver und bereichernder sein.

Wir werden deshalb die Kommunalwahlen 2019 nutzen, um vermehrt junge Menschen für grüne Politik zu begeistern und zu kommunalpolitischem Engagement in Gemeinderäten, Kreistagen und Ortschaftsräten zu ermutigen. So entsteht eine wertvolle Brücke zwischen der Partei und den jungen Zielgruppen und wir gewährleisten, dass Bündnis 90/Die Grünen auch weiterhin die Zukunftspartei bleibt.